

ZIELSTREBIG.
Marie-Agnes Arlt
sieht WOMEN IN
LAW als Möglichkeit
zum Austausch und
zur Kommunikation.

WOMEN IN LAW



**DIE
POWERFRAU.**
Sophie Martinetz
über WOMEN IN
LAW: „Die Frauen
sollten zusammen-
halten.“

BUSINESS look!

Das junge Dreamteam Marie-Agnes Arlt und Sophie Martinetz gründete vor 2 Jahren WOMEN IN LAW, eine Plattform für Frauen in juristischen Positionen. **BUSINESS look** hat mit den Damen gesprochen.

TEXT Carina Sara FOTOS Stefan Joham

Schon zu Beginn des Gespräches mit Marie-Agnes Arlt und Sophie Martinetz spürt man die Energie und den Eifer der beiden Damen, wenn sie über ihr „Baby“ WOMEN IN LAW sprechen. Martinetz: „Insgesamt sind 83% aller Rechtsanwälte Männer.“ Dies war mit ein Grund, warum die beiden Juristinnen Anfang 2014 WOMEN IN LAW gegründet haben und die männerdominierte Branche etwas auflockern wollten.

Geschäfte machen. Ein weiteres Anliegen verfolgt Martinetz, wie sie im Gespräch immer wieder betont: „Gerade in dieser Branche kann man miteinander Geschäfte machen, sich vernetzen und ist nicht nur Konkurrent.“ WOMEN IN LAW richtet sich nicht ausschließlich an Rechtsanwältinnen, sondern „auch an Richterinnen, Damen aus der Personal- oder Rechtsabteilung und aus anderen juristischen Bereichen und Wissenschaften“, so Arlt. Im Gründungsjahr gab es gerade



ROUND TABLE.
Die Gründerinnen Marie-Agnes Arlt und Sophie Martinetz im Gespräch.



„RECHTSBERATUNG UNTERSCHIEDET NICHT ZWISCHEN MANN UND FRAU.“

Marie-Agnes Arlt

einmal zehn Mitglieder, inzwischen sind über 150 Damen beigetreten, die sich in regelmäßigen Abständen austauschen und Business miteinander machen. Anmelden kann man sich einfach und unkompliziert über XING oder per E-Mail. Martinetz: „Man muss eine Frau und in einer juristischen Branche tätig sein.“

Schwerpunkt Macht. WOMEN IN LAW thematisiert absichtlich keine typischen Frauenthemen wie Vereinbarkeit von Kind & Karriere oder Benachteiligungen von Frauen. Arlt: „Das sind für uns auch keine Frauenthemen, sondern allgemeine gesellschaftliche Themen.“ Vielmehr soll es um den Schwerpunkt Macht gehen, weil dieser Begriff eben nicht in erster Linie mit Frauen assoziiert wird. Das Diskussionsfeld soll klar definiert sein, um einen gegenseitigen Austausch zu bereiten, der für Juristinnen wichtig ist. So gab es kürzlich einen sehr interessanten Talk mit Frau Dr. Griss, wo es um die Themen Macht, Justiz und Medien ging. Martinetz: „In solchen Talks

schauen wir uns die Dynamiken von Macht an. Das regt zum Nachdenken an.“

Lunch-Termine. Die Aktivitäten von WOMEN IN LAW sind genau überlegt, weil man seine Mitglieder im oft hektischen Berufsalltag nicht überfordern will. Arlt und Martinetz haben bewusst auf Abendtermine verzichtet und auch Business-Frühstücke wollte man nicht kopieren. So trifft man sich zu kurzen Lunchterminen. Arlt: „Zu Mittag essen müssen wir ja ohnehin alle.“ Es gibt regelmäßige Close-up-Talks und auch Workshops zu aktuellen Themen. Martinetz: „Vor allem

auf XING findet ein reger Austausch statt. Es werden verschiedene Artikel geschrieben und dann wird darüber diskutiert.“

Thema Männer. Das Thema Feminismus sehen die beiden Damen differenziert. Einig sind sich Arlt und Martinetz: „Wir sind nicht männerfeindlich und auch nicht feministisch im klassischen Sinn.“ Grundsätzlich reagieren Männer positiv auf WOMEN IN LAW, obwohl anfänglich schon Misstrauen da war, warum Frauen ein eigenes Netzwerk haben dürfen. Gerade wenn es um den angesprochenen Schwerpunkt Macht geht, sind Männer als Talkgäste herzlich willkommen. Martinetz: „Wie schaut denn die Realität aus? Wer hat die Macht? Wer kann Strukturen setzen und Jobs vergeben? Die Männer.“ Aus diesem Grund laden die Damen auch immer wieder Männer als Gesprächspartner zu den Close-up-Talks ein.

Über Vorbilder. WOMEN IN LAW wurde nicht nach einem klassischen Vorbild gegründet, sondern schlicht aus der Intention, „etwas zu bewirken“. Netzwerke gibt es national und international genug, „nur gibt es kein gleichartiges branchenspezifisches Netzwerk in Österreich“, so Arlt. Der Erfolg hinter WOMEN IN LAW sind die beiden Powerfrauen Arlt und Martinetz, die sich gegenseitig gut ergänzen, wie man auch im Gespräch immer wieder merkt. Die Kommunikationswege sind kurz und effizient. Martinetz: „Wir reagieren auf unser Umfeld, wenn Gesprächsbedarf da ist, dann handeln wir auch. Am Ende geht es darum, gleichgesinnte Menschen zu treffen. Wenn es passt, dann passt es.“

WOMEN IN LAW

Ziel von WOMEN IN LAW ist es, Frauen in der Rechtsberatungsbranche und anderen juristischen Berufen in Österreich zu vernetzen.

WOMEN IN LAW wurde 2014 von Mag.^a Sophie Martinetz gegründet und wird von ihr seither gemeinsam mit Dr. Marie-Agnes Arlt LL.M. (NYU) ehrenamtlich geführt.

Info: www.women-in-law.org

BUSINESS look!